Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung
Morbus Bechterew
Landesverband
Thüringen e.V.

Geschäftsbericht des Vorstandes 2015

Stellv. Vorsitzende: Dr. Erika Ochmann
Bechsteinstraße 2
99096 Erfurt

Tel 0361 3731013
Mobil
Fax
E-Mail stlvors@dvmb-th.de

Inhalt

Seite

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Die im Jahr 2015 tätige Vorstandschaft 2-3

Vorstandssitzungen 4

Mitgliederversammlung 4

Schulungen für Gruppensprecher und Vorstandschaft 5

- Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände 5

- PC-Schulung 6

- Gruppensprechertreffen 6-7

Nachwuchssuche für Vorstand und Gruppensprecher 8

Frauen- und Jugendarbeit 9

Weitere Aktivitäten 9

-Therapieangebote - Funktionstraining 9-10

- Veranstaltungen des Bundesvorstandes 10

- Rechnungsprüfungen 10

Verbindungen zu anderen Verbänden 11

Öffentlichkeitsarbeit 11-12

Dank 12-13

Mitgliederentwicklung und Anteile der Mitglieder 14

in den Gruppen des Landesverbandes 14-15

- Mitglieder- und Altersstruktur 16

Finanzen im Jahr 2015

- Finanzplan und Ergebnis im Jahr 2015 17

- Einnahmenstruktur 18

- Ausgabenstruktur 19

- Spender, Sponsoren und Förderer 20

Übersicht der Gruppen in Thüringen 21-23

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die wesentlichen Tätigkeiten des Vorstandes, die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel sowie über die Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr 2015. Es wurden Veranstaltungen zur Information und Anleitung der GruppensprecherInnen geplant und durchgeführt, die notwendigen Fördermittel beantragt, die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden gepflegt. Eine neue Situation für die Vorstandsarbeit trat nach der Mitglieder- und Wahlversammlung am 09. Mai ein. Da sowohl für die Funktion des Vorsitzenden als auch für den 2. Rechnungsprüfer kein Kandidat zur Verfügung stand, wurde die Nachwuchsgewinnung für die Vorstandsarbeit eine der Hauptaufgaben.
Alle Vorhaben waren im Arbeitsplan festgelegt und wurden kontinuierlich bearbeitet.

Die im Jahr 2015 tätige Vorstandschaft

Während der Wahlperiode 2013/2015 gab es keine personellen Veränderungen bei der in der Mitgliederversammlung am 04.05.2013 gewählten Vorstandschaft. Somit waren folgende Mitglieder bis zur Mitglieder- und Wahlversammlung am 09. Mai 2015 in der Vorstandschaft aktiv:

Vorsitzender	Hans-Jürgen Sporbert (Gruppe Altenburg)
Stellv. Vorsitzende	Dr. Erika Ochmann (Gruppe Erfurt)
Schatzmeister	René Wirthgen (Gruppe Erfurt)
Schriftführerin	Iris Heidel (Gruppe Altenburg)
Beisitzer	Lutz Jerke (Gruppe Erfurt)
Beisitzer	Jürgen Fichtner (Gruppe Nordhausen)
Beisitzer	Thomas Walter (Gruppe Jena)
Beisitzer/Jugendarbeit	Sebastian Völlert (Gruppe Eisenach)

In beratenden Funktionen waren tätig:

Webmaster	Axel Seeber (Gruppe Eisenach)
Beauftragte für das Frauennetzwerk	Nadine Kalbe (Gruppe Erfurt)
Datenschutzbeauftragte	Steffi Jerke (Gruppe Erfurt)
Altersvorsitzender und Ehrenmitglied	Herbert Trautvetter (Gruppe Eisenach)

Die gewählten Rechnungsprüfer Kurt Becker (Weimar) und Jörg Dehncke (Gruppe Jena) unterstützten die Vorstandschaft mit sachdienlichen Hinweisen zum Umgang mit den finanziellen Mitteln.

Satzungsgemäß wurden von der Mitgliederversammlung am 09. Mai 2015 Vorstandschaft und Rechnungsprüfer neu gewählt. Trotz Bemühungen im Vorfeld der Wahl fanden sich keine Mitglieder, die bereit waren, für die Funktionen Vorsitzende/r und 2.Rechnungsprüfer/in zu kandidieren. Daher besteht seitdem die Vorstandschaft aus folgenden Mitgliedern:

Stellv. Vorsitzende	Dr. Erika Ochmann (Gruppe Erfurt)
Schatzmeister	René Wirthgen (Gruppe Erfurt)
Schriftführerin	Iris Heidel (Gruppe Altenburg)
Beisitzer	Lutz Jerke (Gruppe Erfurt)
Beisitzer	Jürgen Fichtner (Gruppe Nordhausen)
Beisitzer	Hans-Jürgen Sporbert (Gruppe Altenburg)
Beisitzer	Thomas Walter (Gruppe Jena)

In beratenden Funktionen sind weiterhin tätig:

Webmaster	Axel Seeber (Gruppe Eisenach)
Beauftragte für das Frauennetzwerk	Nadine Kalbe (Gruppe Erfurt)
Beauftragter für Jugendarbeit	Sebastian Völlert (Gruppe Eisenach)
Datenschutzbeauftragte:	Steffi Jerke (Gruppe Erfurt)
Altersvorsitzender und Ehrenmitglied	Herbert Trautvetter (Gruppe Erfurt)
Als Rechnungsprüfer wurde gewählt:	Kurt Becker (Weimar)

In der Mitgliederversammlung wurde festgelegt, dass die Vorstandschaft die Nachwuchssuche intensiv fortsetzt und versucht, bis zur Mitgliederversammlung 2016 geeignete Mitglieder für die nicht besetzten Funktionen des/r Vorsitzenden und des/r 2. Rechnungsprüfers/in zu finden.
Das Aufgabenspektrum für die Mitglieder der Vorstandschaft wurde der neuen Situation angepasst und der Geschäftsverteilungsplan entsprechend geändert.
Herr Jerke übernahm zusätzlich zu seiner Funktion als Beisitzer die Aufgaben der Geschäftsstelle des Landesverbandes.

Sowohl von der Vorstandschaft als auch von den in beratenden Funktionen tätigen Mitgliedern wurden wieder zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Da seit Mai 2015 das Amt des Vorsitzenden unbesetzt ist, wurden die Aufgaben soweit wie möglich auf die gesamte Vorstandschaft aufgeteilt. Trotz dieser insgesamt schwierigen Situation wurden alle geplanten Projekte durchgeführt, eine neue Vereinbarung über die Durchführung und Finanzierung des Funktionstrainings mit dem Verband der Ersatzkassen abgeschlossen und die Gewinnung von Nachwuchs für Funktionsträger intensiviert.

Nachfolgend wird über die wichtigsten Aktivitäten der Vorstandschaft im Einzelnen berichtet.

Vorstandssitzungen

Gemäß Arbeitsplan 2015 wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt.
In Abhängigkeit von der Tagesordnung fanden die Sitzungen in verschiedenen Orten statt:

1. Sitzung	17.01.	in Erfurt
2. Sitzung	28.03.	in Bad Lobenstein
3. Sitzung	25.07.	in Erfurt
4. Sitzung	09.10.	in Tabarz
5. Sitzung	13.bis 15.11.	in Sophienhof

Die Mitglieder der Vorstandschaft nahmen an den Sitzungen regelmäßig teil. Ständige Gäste waren der Ehrenvorsitzende und der Webmaster. Zu spezifischen Tagesordnungspunkten wurden jeweils weitere Gäste eingeladen. Die Sitzungen wurden protokolliert. Außer der Vorstandschaft erhielten auch die Gruppensprecher die Sitzungsprotokolle, um die regelmäßige Information der Gruppen über die Beschlüsse und Aktivitäten des Vorstandes zu gewährleisten. Die Tagesordnung richtete sich nach dem Arbeitsplan und beinhaltete außerdem die Bearbeitung aktueller Probleme wie Anfragen von Gruppensprechern und Mitgliedern, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, dem Bundesvorstand, den Krankenkassen u. ä. .

Ordentliche Mitgliederversammlung am 09.05.2015

Die Mitgliederversammlung fand am 09. Mai 2015 im „Hotel und Marktbrauerei“ Bad Lobenstein statt.
44 Mitglieder aus den Thüringer Gruppen und drei Gäste nahmen an der Versammlung teil.
Auf der Tagesordnung standen satzungsgemäß die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden und des Schatzmeisters, der Bericht der Rechnungsprüfer, die Diskussion zu den Berichten sowie der Haushaltsvoranschlag für 2015, der Arbeitsplan 2015 sowie die Wahl der Vorstandschaft, der Rechnungsprüfer und der Delegierten zur Delegiertenversammlung 2016.
Der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2014 lag für alle interessierten Mitglieder schriftlich vor.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende, Herr Sporbert, auf die wichtigsten Punkte des Geschäftsberichtes ein. Zur Mitgliederentwicklung im Landesverband führte er aus, dass der Anteil an Frauen im Landesverband wächst, ein Signal, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken, um auch männlichen Erkrankten den Selbsthilfegedanken nahe zu bringen.
Besonders wies er auf das wiederbelebte Frauennetzwerk in Thüringen hin mit der neuen Beauftragten des Vorstands für das Frauennetzwerk, Frau Nadine Kalbe.
Er dankte allen Gruppensprechern, den Mitgliedern der Vorstandschaft und besonders dem Webmaster, Herrn Axel Seeber und dem Altersvorsitzender, Herrn Herbert Trautvetter für die Unterstützung während seiner 10-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender des Landesverbandes. Herr Trautvetter hat nicht nur mit Rat, sondern immer auch mit Tat die Vorstandsarbeit befördert und Herr Seeber mit der Gestaltung und Pflege der Webseite für aktuelle Präsenz der Selbsthilfe für an Morbus Bechterew Erkrankte im Internet gesorgt.

Der Schatzmeister, Herr Wirthgen, erläuterte kurz und übersichtlich die Plan- und Ist- Zahlen bei Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2014. Auf ausgewählte Positionen ging er gesondert ein. Auch informierte er über die insgesamt in den Gruppen vorhandenen Finanzmittel. Danach stellte er den Finanzplan 2015 vor. Über die für 2015 geplanten und durchgeführten Projekte wird im Einzelnen später berichtet.

Die Rechnungsprüfer stellten in ihrem Bericht (vorgetragen von Herrn Becker) die satzungsgemäße Verwendung der Mittel für das Haushaltsjahr 2014 fest. Einnahmen und Ausgaben stimmten mit dem Kontoendstand überein. Alle Zahlungsaus- und -eingänge wurden ordnungsgemäß gebucht.

Anfragen zu den Berichten gab es nicht. Im Ergebnis dessen erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung.

Als Gäste nahmen der Vorsitzende des DVMB Bundesverbandes, Herr Peter Hippe und der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Herr Klaus Siebenbrodt, an der Versammlung teil. Sie überbrachten Grüße des Bundesvorstandes und des Landesvorstandes von Sachsen-Anhalt.
Die Auszeichnungen und Ehrungen besonders verdienter Mitglieder nahm der Vorsitzende des Bundesverbandes diesmal persönlich vor. Er dankte insbesondere dem scheidenden Vorsitzenden, Herrn Hans-Jürgen Sporbert, ausdrücklich für die gute Arbeit, die er in den vergangenen zehn Jahren als Vorsitzender des Landesverbandes Thüringen geleistet hat.

Dann folgte die Wahl. Die bisherige Vorstandschaft stellte sich im Prinzip der Wiederwahl, außer dem Vorsitzenden. Herr Sporbert hatte bereits vor längerer Zeit angekündigt, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder für den Vorsitz kandidieren wird. Trotz intensiver Bemühungen im Vorfeld der Wahl gelang es nicht, einen Kandidaten für das wichtigste Amt im Landesverband zu finden. Auch der 2. Rechnungsprüfer, Herr Dehncke, kandidierte nicht erneut. Leider stand für diese Funktion ebenfalls kein Kandidat zur Verfügung.

Alle Kandidaten wurden gewählt, als Delegierte wurden vier Mitglieder der Vorstandschaft gewählt, da keine anderen Vorschläge vorlagen.
Das Problem der Nachfolge für den Vorsitzenden und den 2. Rechnungsprüfer muss in nächster Zeit gelöst werden. Ein Vorstand ohne Vorsitzende/n ist nur für begrenzte Zeit arbeitsfähig und nicht satzungskonform. Die Vorstandschaft allein kann das nicht schaffen. Die Bereitschaft der Mitglieder, Verantwortung und Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen ist notwendig, damit unser Selbsthilfeverband weiter bestehen kann!

Es ist langjährige Tradition, die jährliche Zusammenkunft der Mitglieder zu nutzen, um über Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung zu informieren. Diesmal gestaltete die Physiotherapeutin der Gruppe Nordhausen, Frau Birgit Möller, das Beiprogramm mit einem interessanten und kurzweiligen Vortrag über die vielfältigen Möglichkeiten von Bewegungsübungen zur Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit von Bechterew-Patienten und anschließenden praktischen Übungen.
Außerdem konnte nach der Versammlung die „Ardesia-Therme“ besucht werden.

Schulungen für Gruppensprecher und Vorstandschaft

Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände der DVMB vom 20. 02. bis zum 22. 02. 2015 in Suhl

Das 18. Treffen der Vorstände der fünf neuen Bundesländer zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung organisierte unser Landesverband. Als Vertreter Thüringens nahmen der Vorsitzende, die Beisitzer, der Jugendbeauftragte, der Altersvorsitzende und zeitweise der Schatzmeister und die Beauftragte für das Frauennetzwerk teil.

Folgende Themen wurden erörtert (siehe auch MBJ Nr. 141 (Juni 2015), Beilage BB, SA MV SN, TH):

- Berichte aus den Landesverbänden
- Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit in den Landesverbänden, MBJ-Beilage, Internetpräsenz
- Datenschutz
- Finanzen: Kontenrahmen, Jahresabschlüsse, Fördersituation, Eigenmittel der Landesverbände (Rücklauf vom BV)
- Nachwuchs Führungskräfte: Vortrag mit Diskussion von Frau Schramm, parisat/Paritätischer Thüringen „Nachfolgeplanung in der Arbeit von Landesverbänden und Selbsthilfegruppen
- Therapeutenfortbildung 2015: Zusammenarbeit mit Kliniken, Ärzten und Therapeuten
- Netzwerke Jugend und Frauen: regionale und überregionale Aktivitäten.

Funktionstraining: Organisation, Kostenbeteiligung , Abrechnung, Anerkennung neuer Therapieformen als Funktionstraining, Bewilligungen durch die Krankenkassen.

PC-Schulung

Die eintägige PC-Schulung fand wie geplant am 21.03.15 in Tabarz statt. Neun Vorstandsmitglieder und Mitglieder von Gruppenleitungen nahmen daran teil. Im PC-Kabinett des Hotels „Am Burgholz“ stand die notwendige Technik zur Verfügung. Themen waren Microsoft Outlook 2010 sowie Umgang mit Microsoft Word und Excel. Herr Sporbert leitete die Schulung sachkundig, gab viele Tipps und Hinweise. Geduldig beantwortete er alle Fragen. Auch hatte er Informationsmaterial zur Thematik der Schulung vorbereitet, welches alle Teilnehmer zum Nachlesen und Vertiefen ausgehändigt bekamen. Die Schulung war wieder sehr hilfreich für die tägliche Arbeit am PC. Wir danken Herrn Sporbert für die praxisnahe Wissensvermittlung.

Wochenendseminar des Landesverbandes für Gruppensprecher und Vorstandschaft – Gruppensprechertreffen

Die jährliche Schulung der Gruppensprecher und der Vorstandschaft fand am 10.und 11. Oktober 2015 wieder im Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz statt. Zu diesem Seminar waren interessierte Mitglieder ausdrücklich eingeladen worden. Insgesamt waren es 25 Teilnehmer, neun Gruppensprecher/innen oder deren Vertreter (davon zwei gleichzeitig Mitglieder der Vorstandschaft), zehn Mitglieder des Landesvorstandes und sechs Gäste.
2014 war Modul 1 der Ausbildung für Gruppensprecher/innen der DVMB behandelt worden. Dieses Ausbildungsprogramm sollte mit Modul 2 im diesjährigen Seminar fortgesetzt werden. Da die Situation hinsichtlich der Nachfolge für Funktionen in unserem Selbsthilfeverband auf allen Ebenen im Laufe des Jahres 2015 immer schwieriger geworden war, hatte der Vorstand beschlossen, dieses für den Verband essentielle Thema in den Mittelpunkt des Seminars zu stellen.
Im Zentrum der Beratungen stand der Workshop zum Thema: „ Zukunft des DVMB Landesverbandes – Wie geht es weiter? “
Zur Einführung in die Thematik zeigte Herr Jerke dem Auditorium die bisher erfolgreiche Entwicklung des Thüringer Landesverbandes zu einem der mitgliederstärksten Landesverbände der DVMB (bezogen auf die Einwohnerzahl im Land) in der Bundesrepublik auf und informierte zu den Ergebnissen der bisherigen Aktivitäten des Vorstandes, Nachfolger/innen für die vakanten Führungspositionen zu finden.
Zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und um alle Gedanken und Ideen zur Gewinnung von Mitgliedern und Nachwuchs für Funktionen zu erfassen, wurde die Arbeit in drei Gruppen fortgesetzt (Vorstandschaft ausgenommen).
Ergebnis:
Gruppe 1: Verband und Gruppen müssen sich fragen, ob unsere Organisation noch zeitgemäß ist. Nutzung anderer Medien. Öffentlichkeitsarbeit verstärken, Flyer überarbeiten, Werbung in Arztpraxen und Apotheken. Kurzfristig wird für das Problem keine Lösungsmöglichkeit gesehen.
Gruppe 2: Mehr Öffentlichkeitsarbeit, Flyer überarbeiten, verstärkt in Arztpraxen und Therapieeinrichtungen auslegen. Gruppen umstrukturieren, um den Bedürfnissen der unterschiedlichen Altersgruppen besser gerecht werden zu können.
Gruppe 3: Sportliche Betätigung in den Vordergrund rücken. Außer Funktionstraining auch andere Möglichkeiten für Bewegung anbieten wie Nordic Walking, Yoga, Prellball u.a.. Bei der Gruppenbildung das Alter der Mitglieder berücksichtigen. Junge Mitglieder haben andere Interessen und Voraussetzungen als ältere. Krankenkassen ansprechen, mehr Genehmigungen für Funktionstraining zu geben.
Zusammenfassend haben alle drei Gruppen Vorschläge zur Mitgliedergewinnung erarbeitet:
Öffentlichkeitsarbeit intensivieren
Flyer überarbeiten
Altersgerechte Gruppenstruktur
Außer Funktionstraining weitere Bewegungsangebote machen.
Die Vorschläge werden vom Vorstand aufgenommen und die Möglichkeiten zur Umsetzung geprüft.

Um Aussicht auf Erfolg zu haben, müssen diese Gedanken in den Gruppen besprochen werden.
Im Ergebnis der gesamten Diskussion zum Thema Nachfolge für Funktionen und Nachwuchsgewinnung erklärten sich zwei der als Gäste anwesenden Mitglieder, Frau Christine Saalfeld (Gruppe Mühlhausen) und Frau Ina Ruddat (Langenwetzendorf) bereit, ein Amt im Vorstand oder als 2. Rechnungsprüfer zu übernehmen. Außerdem bemüht sich Frau Ruddat weiter, eine Gruppe im Raum Greiz zu gründen mit der Bitte, sie dabei zu unterstützen. Der Gruppensprecher Gruppe Eichsfeld, Herr H. Senft, wird zum Jahresende sein Amt niederlegen. Die mitgliederstarke Gruppe soll in kleinere Gruppen aufgeteilt werden. Herr Reimund Günther, ebenfalls als Gast anwesend, wird eine der neuen Gruppen zukünftig leiten.
Frau Saalfeld und Frau Ruddat werden zur 1. Vorstandssitzung 2016 eingeladen, um Aufgaben und Arbeitsweise kennenzulernen.

Im zweiten Teil des Seminars wurden folgende Themen besprochen:

- Information zur neu mit der Vereinigung der Ersatzkassen (vdek) abgeschlossenen Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Funktionstrainings. Veränderungen zur bisherigen Vereinbarung - Herr Sporbert, Beisitzer
- Beantwortung von Anfragen zur Durchführung und Abrechnung von Funktionstraining - Herr Sporbert
- Erläuterungen zu Veränderungen im Gruppensprecherhandbuch und Hinweise zur Handhabung der elektronischen Version - Herr Seeber, Webmaster.

Willkommene Unterbrechung der zwei anstrengenden Beratungstage waren die Yoga-Übungen im Raum und im Freien mit Frau Nadine Kalbe, Yoga-Lehrerin und Beauftragte für das Frauennetzwerk. Am Abend hatten wir Frau Johanna Kirschstein aus Reichmannsdorf zu Gast. Sie ist freiberuflich tätige Autorin zahlreicher Kinderbücher und stellte uns einige davon vor. Ihre kurzweilige Vortragsweise fand interessierte Zuhörer. Außerdem blieb noch Zeit für den Gedankenaustausch und das Kennenlernen.

Dieses jährlich stattfindende Wochenendseminar ist die wichtigste Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes. Außer der Wissensvermittlung konnten wieder in persönlicher Begegnung Probleme geklärt und Fragen beantwortet werden. Trotz aller modernen Kommunikationsmittel ist besonders für die Verbandsarbeit der Selbsthilfe der persönliche Kontakt hilfreich und unerlässlich, denn auch die ehrenamtlichen Funktionsträger sind von der Krankheit Morbus Bechterew Betroffene und schöpfen Kraft aus dem Austausch und der persönlichen Ansprache untereinander.

Nachwuchssuche für Vorstand und Gruppen

Bereits während des Gruppensprecherseminars 2014 hatte Herr Sporbert mitgeteilt, dass er zur 2015 bevorstehenden Neuwahl des Vorstandes aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder als Vorsitzender kandidieren wird. Gleichzeitig hatte er an die anwesenden Gruppensprecher/innen den Appell gerichtet, mitzuhelfen, einen geeigneten Kandidaten bzw. Kandidatin zu finden, da sich abzeichnete, dass keines der damaligen Vorstandsmitglieder für den Vorsitz kandidieren wollte. Leider konnte das Problem trotz vielfältiger Aktivitäten der Vorstandschaft im Jahr 2015 bis jetzt (März 2016) nicht gelöst werden. Nachstehend sind alle eingeleiteten Maßnahmen zusammengefasst.

- Artikel in der Beilage der Märzausgabe 2015 des MBJ (Nr. 140) mit dem Titel: „Ehrenamtliche Arbeit - Lohnt sich das für mich? Oder die schwierige Suche nach Mitstreitern“ - Verfasser Lutz Jerke, Beisitzer
- Eindringlicher Appell an die 44 anwesenden Mitglieder in der Mitglieder- und Wahlversammlung am 09. Mai sich für die Vorstandstätigkeit zur Verfügung zu stellen
- Beschluss des Vorstandes, einen Arbeitskreis Nachwuchssuche zu gründen. Am 11.06.2015 konstituierende Sitzung in Erfurt mit Vorbereitung der Nachwuchskonferenz am 27./28.06.2015 in Tabarz
- Nachwuchskonferenz im Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz. Eingeladen waren Gruppensprecher/innen, Vorstandschaft und interessierte Mitglieder. Hier versuchten wir Wege zur Lösung unseres dringendsten Problems zu finden. Hilfe und Beratung holten wir uns von Frau Schramm, Management- und Organisationsberatung Paritätische Akademie Thüringen. Einziges Thema war Nachfolgeplanung und –findung für Leitungsgremien, für unseren Verband sind das Vorstandschaft und Gruppenleitungen. Die 12 Teilnehmer erarbeiteten Möglichkeiten zur Problemlösung. Dazu gehörte die Gründung einer Arbeitsgruppe (war als Arbeitskreis bereits vorhanden), das Verfassen eines Briefes und Aufrufes zur Aktivierung der Mitglieder sowie Ansprache und Schwerpunktsetzung in zukünftigen Beratungen und Seminaren.
- Brief an 241 ausgewählte Mitglieder bis 65 Jahre mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: DVMB Landesverband bietet Selbsthilfe unter dem Motto „Bewegung, Beratung, Begegnung“, ist Leistungserbringer für Funktionstraining, Aufruf zur Einbringung von Ideen, Impulsen und Mitarbeit, Einladung zum Workshop im Rahmen des Gruppensprecherseminars, Bitte um Kontaktierung. Ergebnis: vier Teilnahmezusagen für Workshop im Oktober, davon eine mit Vorschlägen und Hinweisen, sechs Absagen sowie eine Antwort per E-Mail von einem jüngeren Mitglied aus Weimar, inzwischen aber in ein anderes Bundesland verzogen, mit verschiedenen Hinweisen, die DVMB für jüngere Mitglieder attraktiver zu gestalten.
- Workshop „Zukunft des DVMB Landesverbandes Thüringen – Wie geht es weiter?“ am 10./11. Oktober 2015 in Tabarz (siehe Punkt Schulungen …)
- In allen fünf Vorstandssitzungen wurde die Problematik erörtert.

Wir freuen uns, dass im Ergebnis aller Bemühungen sich Frau Christine Saalfeld (Gruppe Mühlhausen) und Frau Ina Ruddat (Langenwetzendorf) bereit erklärten, im Vorstand mitzuarbeiten oder auch die Funktion des 2. Rechnungsprüfers zu übernehmen.

Frauen- und Jugendarbeit

Unsere neue Beauftragte für das Frauennetzwerk, Frau Nadine Kalbe, organisierte die erste Veranstaltung für die Thüringer Frauen, aber auch bundesweit offen für alle weiblichen DVMB-Mitglieder. Die Veranstaltung fand vom 23. bis 24. Oktober 2015 in Erfurt statt. Thema war „Augenerkrankungen bei Morbus Bechterew – Möglichkeiten der Prävention“.
Der Vortrag eines Erfurter Augenarztes über die im Zusammenhang mit Morbus Bechterew möglichen Augenerkrankungen und deren Behandlung vermittelte den acht Teilnehmerinnen wichtige und interessante Informationen. Praktische Übungen aus Yoga und Taijiquan am nächsten Tag zeigten Wege zur Prävention auf. Diese Übungen waren einfach zu erlernen. Sie bieten somit eine Möglichkeit selbst zur Gesunderhaltung der Augen beizutragen. Während der gemeinsamen Mahlzeiten und der Pausen nach den Vorträgen fand ein reger Gedankenaustausch statt über eigene Erfahrungen mit Ärzten und Behandlungen. Es war eine Veranstaltung der Selbsthilfe im besten Sinne. Schade nur, dass nicht noch mehr Bechterew-Frauen davon profitieren konnten (siehe auch MBJ-Beilage Nr. 144, März 2016).

Nach wie vor ist es für unseren Jugendbeauftragten Sebastian Völlert schwierig, jüngere Mitglieder für die Mitarbeit im Verband zu bewegen. Aber er hat sich nicht entmutigen lassen und auch 2015 ein Wochenende für junge Verbandsmitglieder mit viel sportlicher Betätigung organisiert.
Vom 12. bis 14. Juni 2015 hatte er nach Erfurt eingeladen. Die Veranstaltung war bundesweit offen. Sieben Thüringer und drei junge Betroffene aus angrenzenden Bundesländern fanden sich zusammen, um sich kennen zu lernen, Anregungen für die bessere Bewältigung des Alltags zu erhalten und zu entspannen. Das Programm war vielseitig: bechterewgerechtes Gerätetraining, Vorstellung des Beweglichkeitskonzeptes FIVE, Beachvolleyball und Yoga für Bechtis sorgten für Bewegung. Ein Vortrag mit arbeits- und sozialrechtlicher Thematik vermittelte Kenntnisse für junge Arbeitnehmer. Ein Gang durch die Erfurter Altstadt, geführt von einem „mittelalterlichen Kaufmann“, rundete das Programm ab. Den Teilnehmern hat es gefallen. Vielleicht werden es das nächste Mal mehr!

Weitere Aktivitäten

Therapieangebote – Funktionstraining

Eines der Hauptanliegen unserer Arbeit ist die Organisation des Funktionstrainings. Auf der Grundlage der auf Bundesebene abgeschlossenen Rahmenvereinbarung werden von den Landesverbänden jeweils gesonderte Vereinbarungen mit den Krankenkassen getroffen. Funktionstraining ist eine gesetzlich vorgesehene Leistung. In den Vereinbarungen sind Rechte und Pflichten der Vertragspartner geregelt. Die mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) und der AOK einschließlich Betriebskrankenkassen bestehenden Vereinbarungen wurden 2014 und 2015 gekündigt mit dem Ziel der Anpassung der Vergütungen an die gestiegenen Kosten. Mit dem vdek wurde 2015 eine neue Vereinbarung ausgehandelt. Die Verhandlungen über den Entwurf einer neuen Vereinbarung mit der AOK-PLUS und den BKK konnten erst 2016 beendet werden. Inzwischen liegt jedoch auch diese neue Vereinbarung vor. Als Leistungserbringer obliegt dem Landesverband insbesondere die Qualitätssicherung des Funktionstrainings, außerdem bestehen verschiedene Berichtspflichten gegenüber den Krankenkassen.

Eine wichtige Maßnahme zur Qualitätssicherung sind die Therapeutenschulungen.

Physiotherapeuten/innen, die eine Funktionstrainingsgruppe für Bechterew-Patienten leiten, sind verpflichtet, regelmäßig an derartigen Schulungen teilzunehmen. Sie werden von den DVMB Landesverbänden organisiert und unter ärztlicher Leitung durchgeführt. Die Teilnahme für die Physiotherapeuten ist nicht landesgebunden.

Der DVMB Landesverband Thüringen führte am 12. September 2015 in Zusammenarbeit mit der „m&i Fachklinik“ Bad Liebenstein und dem Institut für Physiotherapie der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine Therapeutenfortbildung unter Leitung von Herrn Dr. med. Wolf-Dieter Müller, Chefarzt Abteilung Orthopädie/Unfallchirurgie Fachklinik Bad Liebenstein, durch.
Auf dem Programm standen Bewegung im Trockenen und im Wasser. Neue sportmedizinische Erkenntnisse wurden in zwei Vorträgen erläutert. Praktische Übungen zur Aquatherapie und Gymnastik mit verschiedenen Geräten gaben den Teilnehmern/innen wichtige Impulse für ein für Bechterew-Patienten effektives Funktionstraining.
19 Physiotherapeuten/innen, vorwiegend aus Thüringen, nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Berichterstattungen an die Krankenkassen wurden termingerecht erledigt. Grundlage sind die Mitteilungen der Gruppen. Wir bitten in diesem Zusammenhang noch einmal die Gruppensprecher/innen bzw. die Verantwortlichen für das Funktionstraining in den Gruppen, die gemäß den Vereinbarungen geforderten Informationen an Herrn Sporbert zu übermitteln. Herr Sporbert ist auch als Beisitzer der Ansprechpartner für Funktionstraining.

Veranstaltungen des Bundesvorstandes

- Beratung der Webmaster der Landesverbände am 21./22.02.2015 in Würzburg. Teilnehmer des Thüringer Landesverbandes Webmaster Herr Axel Seeber. Thema: Webseitenanalyse, Umstellung auf die aktuelle Typo 3-Version. 2.Beratung am 14./15.11.2015 in Würzburg, Thema: Providerwechsel vom Webserver, Planung für den Umzug vom Mailserver.
- Beiratssitzung am 18./19.04.2015 in Tabarz. An der Beratung nahmen der Vorsitzende und die Schriftführerin teil. Da die Beratung in Thüringen stattfand, unterstützte der LV Thüringen bei der Organisation.
- Bundesdelegiertenversammlung am 13.06.2015 in Göttingen. Als gewählte Delegierte nahmen teil: Beisitzer Herr Sporbert, stellv. Vors. Frau Dr. Ochmann, Beisitzer Herr Walter und Schriftführerin Frau Heidel.
- Treffen Bundesvorstand/Landesvorstände am 21./22.11.2015 in Walsrode. Teilnehmer: stellv. Vors . Frau Dr. Ochmann.

Rechnungsprüfungen

Außer den Finanzbewegungen des Landesverbandes überprüften die Rechnungsprüfer Herr Kurt Becker und Herr Jörg Dehncke, nach der Wahl Herr Becker allein, die Jahresabrechnungen der Gruppen Apolda/Bad Sulza, Schmalkalden/Rhön/Rennsteig und Sonneberg.

Verbindungen zu anderen Verbänden

Der DVMB Landesverband e. V. Thüringen ist Mitglied im Paritätischen Thüringen e. V., einem der bedeutendsten Wohlfahrtsverbände in Thüringen. Diese Mitgliedschaft hat sich seit Jahren bewährt. Der Paritätische unterstützt die Selbsthilfe in vielfältiger Weise, zum Beispiel durch qualifizierte Fortbildungsangebote der Akademie parisat, die von Ehrenamtlern in der Regel kostenlos genutzt werden können, da die Finanzierung von der Ehrenamtsstiftung übernommen wird. Dies gilt für alle Funktionsträger unseres Landesverbandes. Das Fortbildungsprogramm liegt dem Landesvorstand vor und kann auch im Internet unter www.paritaetische-Akademie-thueringen.de eingesehen werden. Außerdem führen die Dozenten auf Anforderung gemeinsam mit den Selbsthilfeverbänden Fortbildungsveranstaltungen vor Ort durch. Auch diese Kosten werden von der Ehrenamtsstiftung getragen. Unser Landesverband machte von dieser Möglichkeit 2015 zweimal Gebrauch. Dozentin Frau Schramm referierte kompetent und professionell sowohl beim Stammtisch der ostdeutschen Bundesländer (siehe Seite 5) als auch zur Nachwuchskonferenz (siehe Seite 7) zum Thema Nachfolgeplanung. Vom Referat Selbsthilfe des Paritätischen wird auch der fachliche Austausch der Landesverbände der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe organisiert. Bei dieser Veranstaltung erhalten wir wichtige Informationen zur Selbsthilfeförderung, zu aktuellen Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sowie die Möglichkeit sich zu Fragen der Selbsthilfearbeit mit anderen Verbänden auszutauschen. Die letzte Beratung fand im November 2015 statt. Die Verbindung wurde auch durch Teilnahme an der Mitglieder- und Wahlversammlung des Paritätischen sowie weiteren Zusammenkünften gepflegt.
Nicht zufriedenstellend ist leider die Zusammenarbeit mit der Deutschen Rheuma-Liga Landesverband Thüringen e.V. Im April 2014 war in einer gemeinsamen Sitzung mit einem Vertreter der Rheuma- Liga verabredet worden, wieder engere Kontakte zu pflegen. Jedoch scheiterten mehrere Versuche unsererseits, 2015 eine gemeinsame Beratung der Vorstände beider Verbände vorzubereiten. Auch unser Vorschlag, die Verhandlungen mit den Krankenkassen für den Abschluss neuer Vereinbarungen für das Funktionstraining gemeinsam zu führen, fand keinen Widerhall. Der Vorstand beschloss daher, Anfang 2016 Kontakt zur Präsidentin des Landesverbandes Thüringen der Rheuma-Liga aufzunehmen und unsere Vorstellungen zur Zusammenarbeit beider Verbände darzulegen.

Öffentlichkeitsarbeit

Selbsthilfe besteht zum großen Teil darin, mit der Erkrankung nicht allein im stillen Kämmerlein zu bleiben, sondern sich zu öffnen sowohl gegenüber anderen Betroffenen als auch gegenüber der Öffentlichkeit. Dies ermöglicht anderen Betroffenen sich zu informieren und evtl. dem Verband anzuschließen und verschafft Aufmerksamkeit für unsere Belange.
Um die 33jährige DVMB ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, hatten wir 2013 begonnen, 33 km Rennsteig in Etappen zu erwandern, denn Bechterewler brauchen Bewegung und wollen auch zeigen, was trotz chronischer Erkrankung und Behinderung noch möglich sein kann. Da dieses Vorhaben bei den Mitgliedern auf guten Widerhall stieß, wurde 2014 Anfang Oktober ein weiteres Stück Rennsteig erkundet. DVMB-T-Shirt und grüne Kappe wiesen uns bei anderen Wanderern als DVMB-Mitglieder aus. Es ist wichtig, dass wir mit Aktionen an die Öffentlichkeit treten. Mit der Rennsteigwanderung erreichen wir gleich mehrere Ziele. Wir treten als Selbsthilfegemeinschaft in die Öffentlichkeit und für die Teilnehmer ist es Selbsthilfe im eigentlichen Sinn: Bewegung, Begegnung und am Ziel die Freude über das Geschaffte, der Sieg über alle Beschwerden, mit denen chronisch Kranke nun einmal leben müssen. Deshalb war auch 2015 ein Rennsteig-Projekt im Plan. Die Ausrüstung mit DVMB-T-Shirts und grünen Base Caps wurde durch einen Wanderrucksack mit dem Vereinslogo vervollständigt. Am 3.und 4. Oktober wanderten 16 Bechterewler in zwei Etappen vom Heuberghaus nach Oberhof und von Oberhof über die Schmücke zur Baude Dreiherrenstein. Die Etappen konnten auch verkürzt werden, wenn der Bedarf bestand. Ein PKW brachte die Wanderer dann ins Hotel nach Oberhof

zurück. Allen hat das aktive Wochenende wieder viel Freude gemacht und die DVMB war auf dem vielbegangenen Wanderweg im Thüringer Wald präsent.

Der Vorstand des Landesverbandes unterstützte auch 2015 regionale Messen und Ausstellungen unserer Gruppen mit eigenem Informationsmaterial über unseren Verband. Am 19. September, dem Tag der offenen Tür der „Capio-Klinik“ Weißen waren wir mit einem Informationsstand vertreten. Außerdem waren Flyer in Arztpraxen und Kliniken ausgelegt.

Für die Internet-Präsenz sorgte auch 2015 wieder unser Webmaster durch Pflege der Homepage des Landesverbandes. Die laufende Aktualisierung, die Kommentierung und die ansprechende Gestaltung erfordern zwar einen beachtlichen Zeitaufwand, sind aber von großer Bedeutung für das Erscheinungsbild unseres Verbandes in der Öffentlichkeit, und besonders für jüngere Erkrankte ist die Homepage oft die erste Informationsquelle über die Selbsthilfe.

Ein Ergebnis des Workshops während des Gruppensprechertreffens war die Empfehlung der Arbeitsgruppen die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Der Vorstand wird diese Anregung aufnehmen und prüfen, welche Möglichkeiten in Frage kommen.

Dank

Basis für unseren Landesverband sind alle Mitglieder. Seine Aufgaben als Selbsthilfeverband kann er aber nur erfüllen, weil eine beträchtliche Anzahl Mitglieder bereit war und ist, ein Ehrenamt und damit Verantwortung zu übernehmen und Zeit zu opfern. Viele unserer Funktionsträger sowohl in den Gruppen als auch in der Vorstandschaft und als vom Vorstand Beauftragte bekleiden seit etlichen Jahren ein oder auch mehrere Ämter gleichzeitig. Nicht wenige von der Gründung der Gruppe oder des Landesverbandes bis heute. Auch eine ganze Reihe von Mitgliedern trägt die Gruppenarbeit mit, ohne ein benanntes Amt auszuüben, indem sie mitorganisieren und der Gruppenleitung Arbeiten abnehmen, seien es organisatorische Tätigkeiten für das Funktionstraining, die sachkundige Betreuung eines Info-Standes, die Führung einer Wanderung oder die Ausrichtung eines Sommerfestes für die Gruppe.
Ihnen allen sei ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen. Ohne ihren Einsatz gäbe es kein Funktionstraining und keine Selbsthilfe für Bechterewler!
Ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle unserem bisherigen Vorsitzenden Herrn Sporbert sagen. Er hat unseren Landesverband die letzten 10 Jahre mit großem Einsatz geleitet und arbeitet auch jetzt noch im Vorstand sehr aktiv und kompetent, trotz seiner erheblichen gesundheitlichen Probleme.
Wertvolle Unterstützung durch Rat und vor allen Dingen Tat erfuhr der Vorstand wieder von unserem Ehrenmitglied und Alterspräsidenten, Herrn Herbert Trautvetter, wofür auch ihm ganz herzlich gedankt sei.
Für die qualifizierte Beratung und die stets aktuelle Homepage danke ich unserem Webmaster, Herrn Axel Seeber.
Unser Dank richtet sich auch an Herrn Chefarzt Dr. W.-D. Müller und die „m&i Fachklinik“ Bad Liebenstein für die Unterstützung bei der Organisation der Therapeutenfortbildung.

Wie bereits erörtert arbeitet die Vorstandschaft seit der Wahl im Mai ohne Vorsitzenden. Herr Lutz Jerke führt seit dem die Geschäftsstelle des Landesverbandes zusätzlich zu seinen vielfältigen Aufgaben als Beisitzer und Stellvertreter des Schatzmeisters. Vielen Dank für diesen Einsatz!

Ihnen, liebe Mitglieder danke ich für Ihre Treue zur DVMB, für die rege Teilnahme am Gruppenleben.
Mit dem Dank möchten wir als Vorstandschaft an Sie aber auch noch einmal den dringenden Appell richten:

Bitte gehen Sie mit sich zu Rate und überlegen Sie ernsthaft, ob Sie sich vielleicht doch noch entschließen können, aktiver in die Verbands- und Selbsthilfearbeit einzusteigen, in der Gruppe oder im Vorstand. Erfahrene Gruppensprecher/innen und Vorstandsmitglieder unterstützen Sie dabei. 24 Jahre DVMB Landesverband Thüringen, einige Gruppen feierten schon ihr 25jähriges Jubiläum, dies ist eine Generation. Die DVMB Thüringen braucht die nächste Generation, um für an Morbus Bechterew Erkrankte auch in Zukunft zeitgerechte Selbsthilfe leisten zu können. Wir brauchen Sie, damit die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew auch in Thüringen weiterhin als Unterstützung beim Tragen der Last unserer chronischen Krankheit wirksam werden kann.

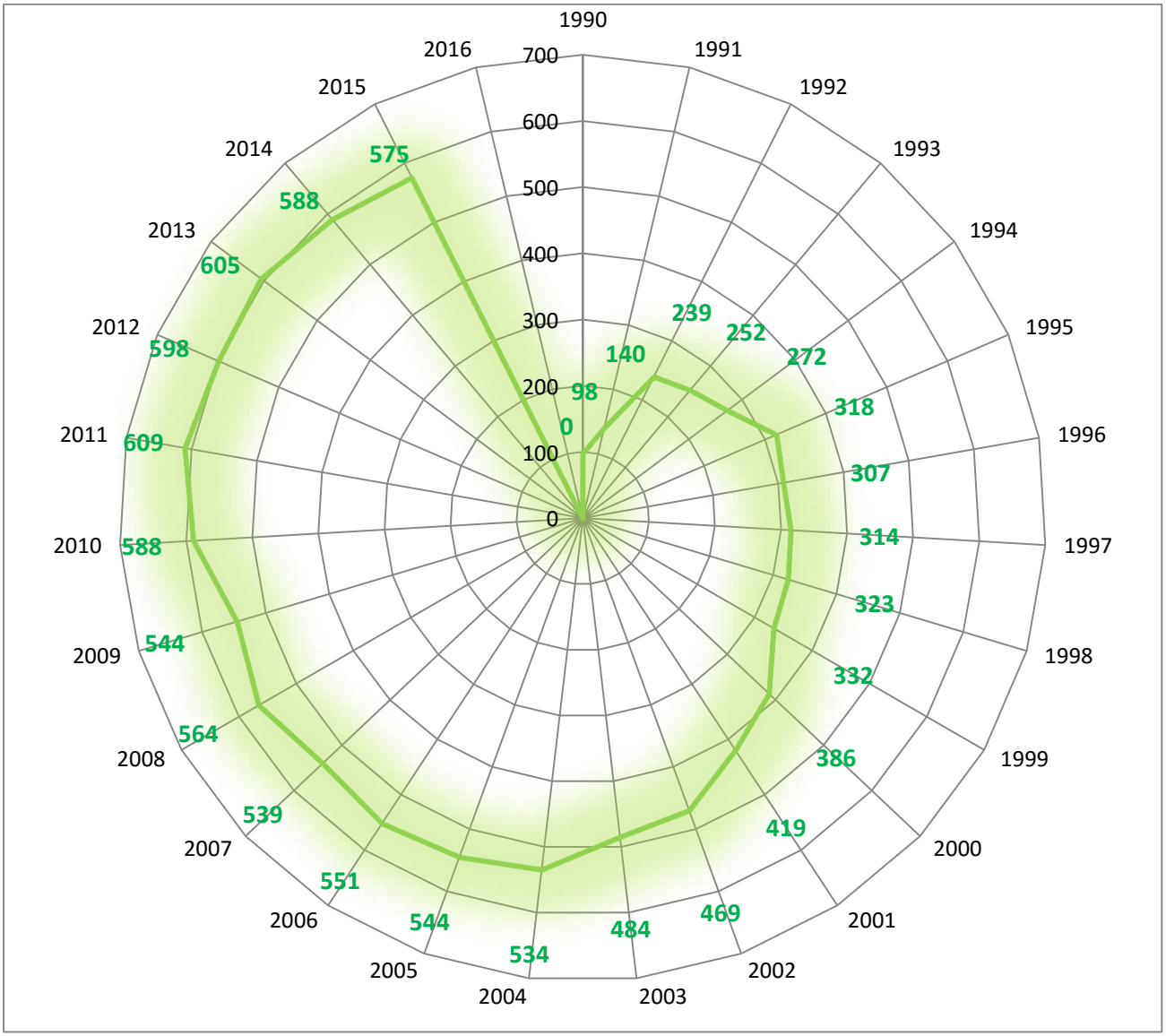
Nur gemeinsam sind wir stark!

Mitgliederentwicklung und Struktur

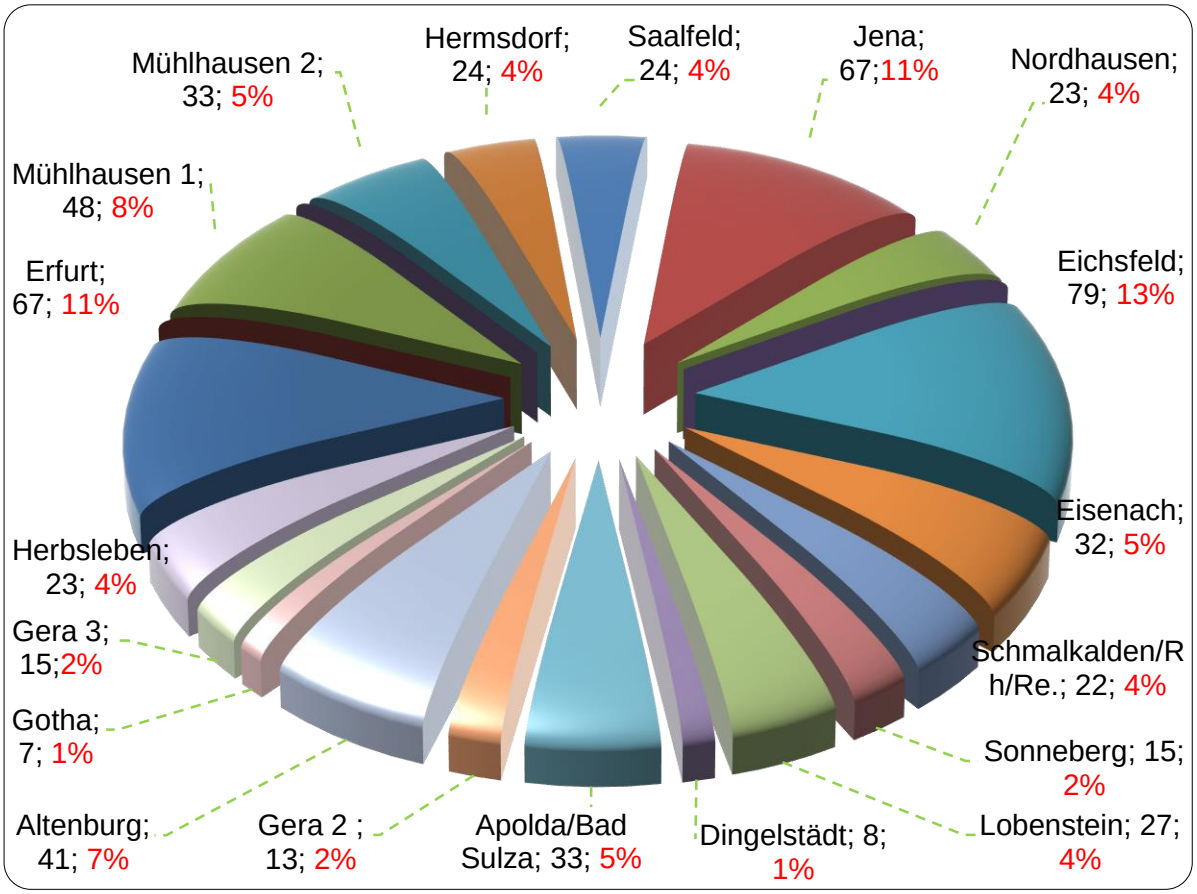
Wie aus dem unten stehenden Diagramm ersichtlich ist, haben wir im Jahre 2015 noch **mehr** Mitglieder aus unserer Vereinigung verloren.

Es ist aber zu erkennen, dass die Entwicklung unseres Landesverbandes ausgeglichen geblieben ist.

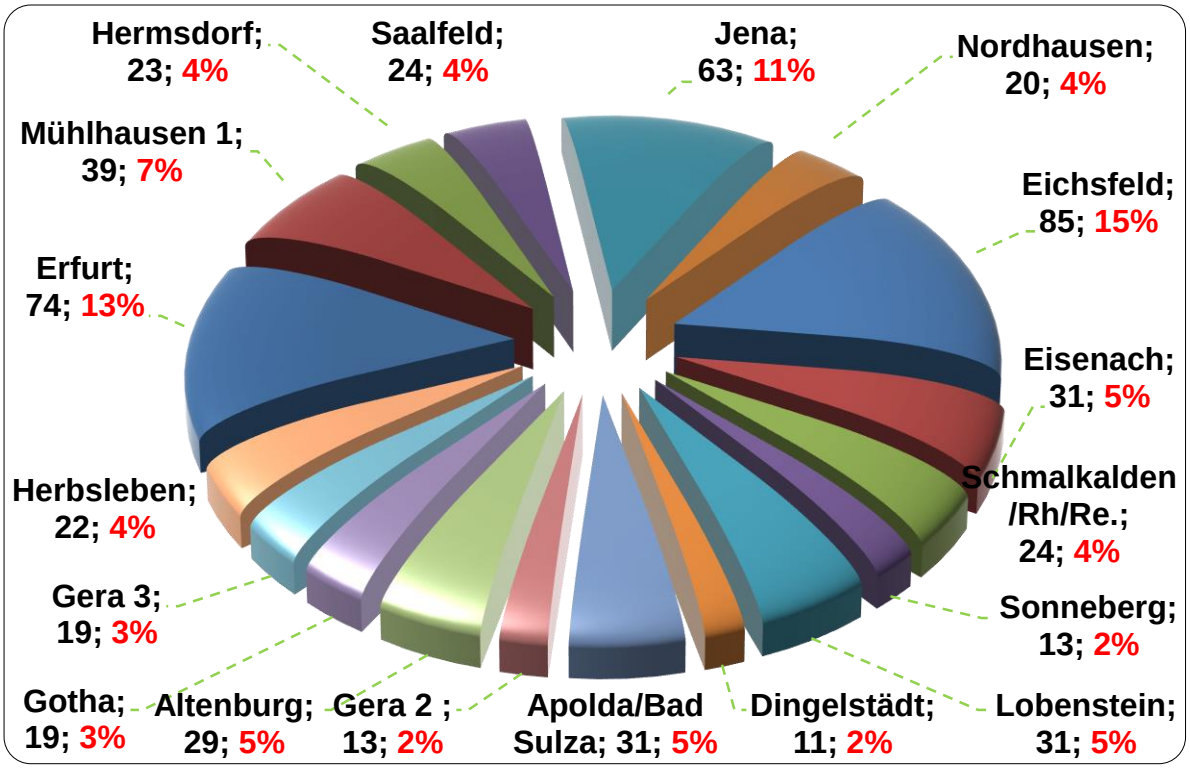
Mitgliederentwicklung ab 1990



Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2014



Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2015

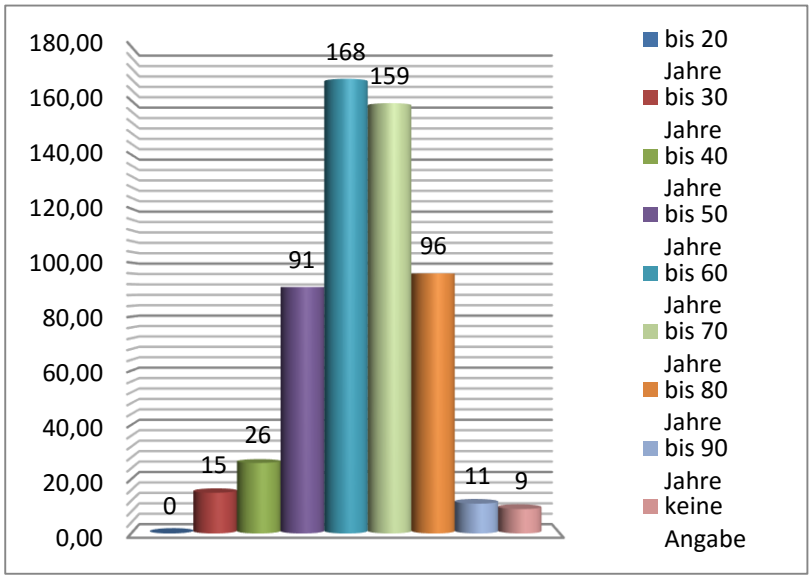


Wie man an den oberen vergleichenden Grafiken erkennen kann, haben auch 2015 einige Gruppen einen Verlust an Mitgliedern zu verzeichnen.
Die geschlossenen Gruppen Weimar, Bad Langensalza und Gera 1 wurden wurden aus der Grafik der Übersichtlichkeit halber gelöscht.

Allen Mitgliedern, besonders den Gruppensprechern und Vorstandsmitgliedern gilt für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2014 Dank und Anerkennung

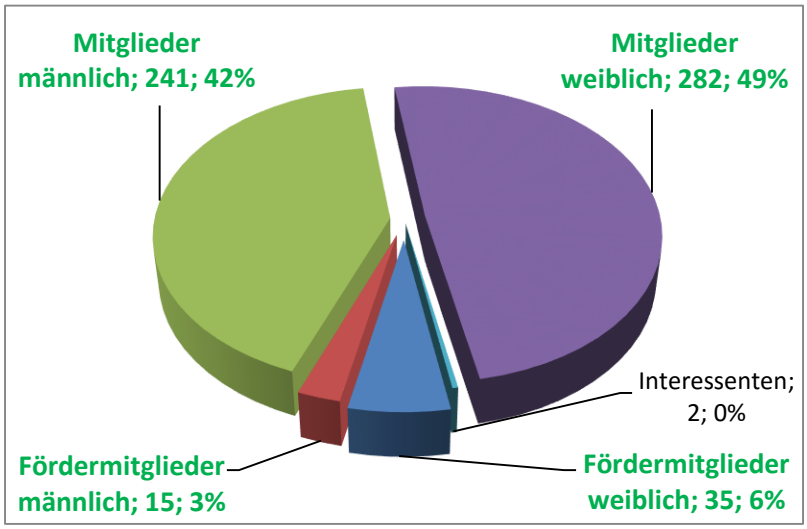
Altersstruktur

bis 20 Jahre	0
bis 30 Jahre	15
bis 40 Jahre	26
bis 50 Jahre	91
bis 60 Jahre	168
bis 70 Jahre	159
bis 80 Jahre	96
bis 90 Jahre	11
keine Angabe	9
Gesamt	575



Mitgliederstruktur

Fördermitglieder weiblich	35
Fördermitglieder männlich	15
Mitglieder männlich	241
Mitglieder weiblich	282
Interessenten	2
Gesamt	575



Bei den Fördermitgliedern bedanken wir uns für die Unterstützung unserer Arbeit.

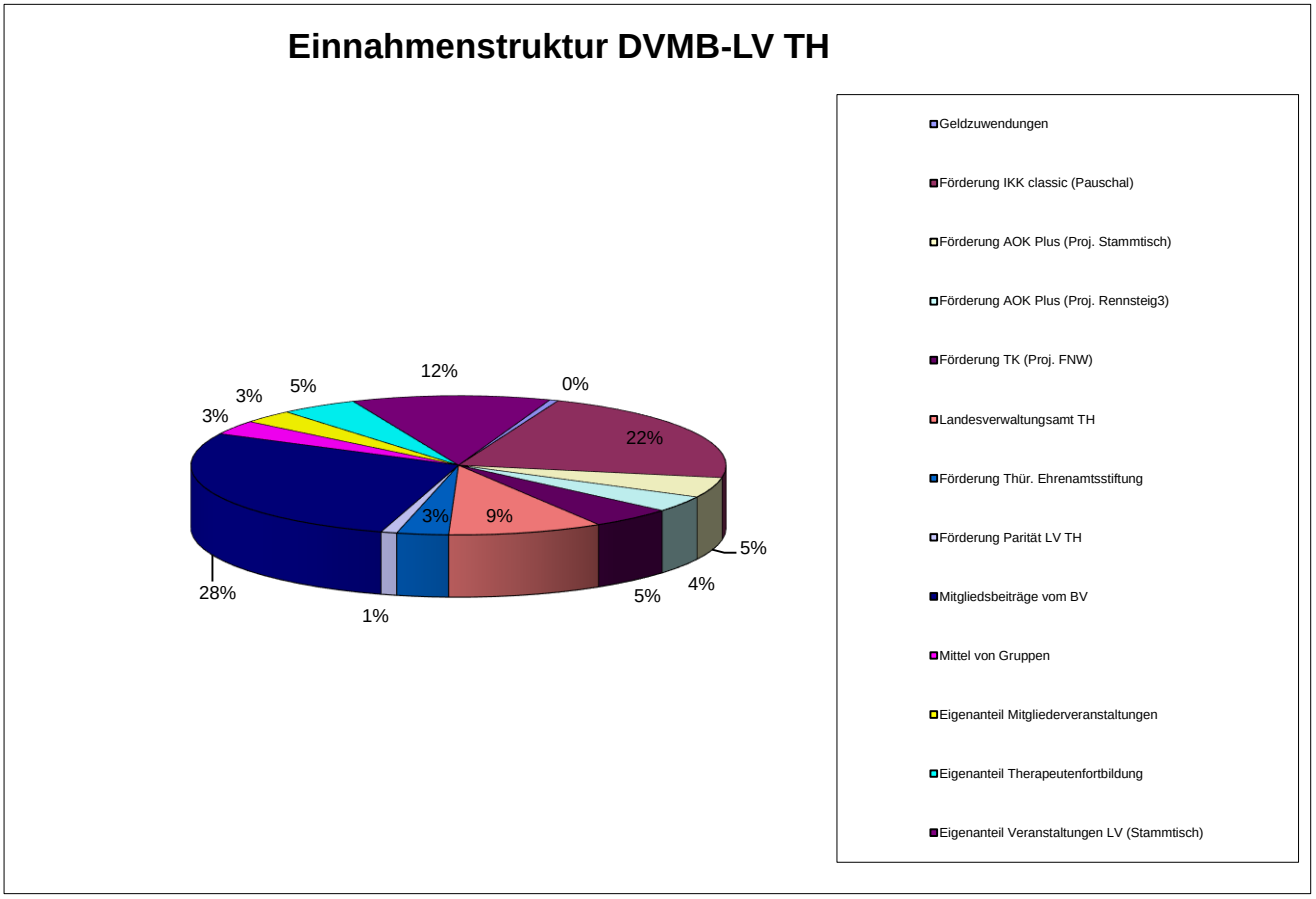
Finanzen im Jahr 2015

Ist – Einnahmenstruktur

Ist - Einnahmenstruktur 2015

Einnahmen	Plan 2015	Ist 2015
Geldzuwendungen	200,00 €	170,00 €
Förderung IKK classic (Pauschal)	7.600,00 €	7.000,00 €
Förderung AOK Plus (Proj. Stammtisch)	1.550,00 €	1.500,00 €
Förderung AOK Plus (Proj. Rennsteig3)	1.500,00 €	1.200,00 €
Förderung TK (Proj. FNW)	1.600,00 €	1.600,00 €
Landesverwaltungsamt TH	3.000,00 €	3.000,00 €
Förderung Thür. Ehrenamtsstiftung	1.000,00 €	1.000,00 €
Förderung Parität LV TH	500,00 €	310,00 €
Mitgliedsbeiträge vom BV	9.000,00 €	8.929,52 €
Mittel von Gruppen	0,00 €	1.058,45 €
Eigenanteil Mitgliederveranst. Einzelne	1.000,00 €	1.005,00 €
Eigenanteil Therapeutenfortbildung	1.500,00 €	1.500,00 €
Eigenanteil Veranst. LV (Stammtisch)	3.550,00 €	3.859,00 €
Summe Einnahmen	**32.000,00 €**	**32.131,97 €**
Ausgaben	**Plan 2015**	**Ist 2015**
Abschreibungen GWG	180,00 €	178,00 €
Abschreibung Anlagevermögen	500,00 €	484,00 €
Abschreibungen GWG Sammelposten	150,00 €	130,00 €
Öffentlichkeitsarbeit u. Fachliteratur	3.000,00 €	2.777,53 €
Jugend- und Frauennetzwerk	3.000,00 €	2.267,45 €
Aufwendungen für Vorstandsarbeit u. BV	6.000,00 €	6.196,44 €
Fortbildungskosten	1.500,00 €	1.340,20 €
Sympos. Ostd. LV (Stammtisch)	6.000,00 €	5.988,50 €
Gruppensprecherseminar	3.500,00 €	3.506,70 €
Aufwand für Mitgliederveranst. des LV	1.300,00 €	1.086,70 €
Aufwand für Mitgliederversammlung	1.250,00 €	1.242,30 €
Mittelzuweisung an Gruppen	1.750,00 €	1.550,00 €
Aufwand Ehrungen	500,00 €	187,84 €
Sonstige Aufwendungen	0,00 €	179,99 €
Bürobedarf/Porto/Telefon/Internet	2.500,00 €	2.358,84 €
Versicher./Verbandsbeitr./Anwaltskosten	850,00 €	782,01 €
Zweckbetrieb (Abrechnungsgebühren)	20,00 €	0,98 €
Summe Ausgaben	**32.000,00 €**	**30.257,48 €**
Überschuss 31.12.2015		**..1.874,49 €**

Gesamteinnahmen: 32.131,97 €



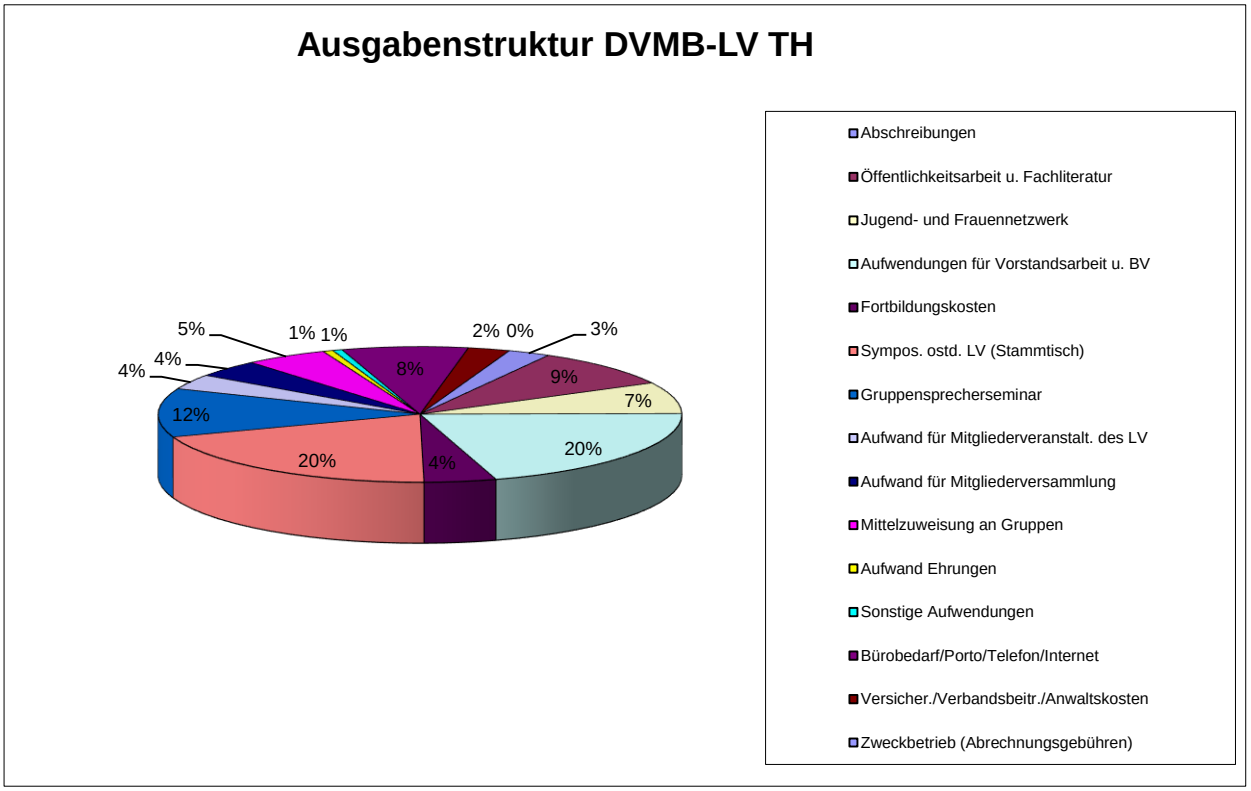
Die Förderungen wurden projektbezogen und pauschal vergeben.
So erhielten wir z.B.

- von IKK classic 7.000,00 € als Pauschalzuwendung aus den Mittel der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V, das entsprach 21,79 % der Gesamteinnahmen (beantragt waren 7.600,00 €)
- vom Thüringer Landesverwaltungsamt 3.000,00 € oder 9,34 % für die Arbeit des Vorstandes und das Betreiben der Geschäftsstelle des Landesverbandes
- von der AOK PLUS 2.700,00 € (8,4 %) für die Projekte „Treffen/Weiterbildung der ostdeutschen LV“ und „3. Rennsteigwanderung“ (beantragt waren hier 3.050,00 €)
- von der TK 1.000,00 € (4,98 %) für Frauen- und Jugendnetzwerk (zwei Wochenendseminare in Erfurt)
- von der Thüringer Ehrenamtsstiftung 1.000,00 € für die Ausrichtung der 5. erweiterten Vorstandssitzung in Sophienhof im Harz (zusammen mit Partnern)

Als Haupaneinnahmen für die Eigenmittel mit fast 50 % sind hier der Rücklauf des Mitgliedsbeitragsanteiles vom Bundesverband mit 8.929,52 € (27,79 %) und die pauschale Förderung der IKK classic mit 7000,00 € (21,79 %) zu erwähnen.

Ist - Ausgabenstruktur 2015

Gesamtausgaben: 30.257,48 €



Punktuelle Erläuterung:

Im Jahr 2015 war Verteilung der Arbeit auf mehrere Projekte konzentriert. Dabei bildeten die Weiterbildung unserer Funktionsträger und die Nachwuchswerbung einen Schwerpunkt. Leider waren in diesem Punkt die Bemühungen vielleicht noch zu wenig, denn eine Lösung des Führungspersonalproblems ist bis Ende 2015 nicht zu registrieren.

Den Rücklauf in die Gruppen hatten wir in diesem Jahr mit 5,00 € pro Mitglied festgelegt. Somit konnten wir den beantragenden Gruppen insgesamt 1.550,00 € (5,12 %) zur Verfügung stellen.

Buchhalterische Bilanz per 31.12.2015:

	Anfangsbestand 01.01.2015 Kreissparkasse Gotha	5.114,69 €
+	Anfangsbestand Büroeinrichtung	+ 1.031,00 €
+	Anfangsbestand Sammelposten Geringwert. Wirtschaftsgüter	+ 259,00 €
+	Durchlaufende Posten	./. 13,90 €
=	Bestand Kto. Saldovorträge Sachkonten	= 6.418,59 €
+	Gewinn 2015	+ 1.874,49 €
./.	Bestand Büroeinrichtung	./. 547,00 €
./.	Bestand geringwertiger Wirtschaftsgüter	./. 1,00 €
./.	Bestand Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter	./. 129,00 €
./.	Durchlaufende Posten	+ 452,50 €
	Endbestand 31.12.2015 Kreissparkasse Gotha	**8.068,58 €**

Spender, Sponsoren, Förderer und Eigenbeitrag

Bei den Spendern, Sponsoren und Förderern der DVMB Landesverbandes Thüringen e.V., die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns recht herzlich.

Es finanzierten sich der Landesverband und die 17 aktiven örtlichen Selbsthilfegruppen wie folgt:

	Landesverband	**Örtliche Gruppen**
Fördermittel der Krankenkassen	11.300,00 €	4.865,00 €
Fördermittel staatliche Stellen	4.310,00 €	1.642,80 €
(Thür. Landesverwaltungsamt, Ehrenamtsstiftung, PARITÄT usw.)		
Geldzuwendungen	170,00 €	3.355,00 €
Eigenfinanzierung von Veranstaltungen	7.422,45 €	13.798,20 €
Rückfluss v. Mitgliedsbeiträgen v. BV	7.379,52 €	1.550,00 €
Finanzierung des DVMB-LV TH	**30581,97 €**	**25.211,00 €**
(LV + Gruppen ohne Zweckbetrieb Funktionstraining)		

Zweckbetrieb: Funktionstraining in 11 örtlichen Gruppen

Erstattung der Leistungsträger	47.571,20 €
Selbstzahlerbeitrag	3.847,30 €

Für die Trocken- und Warmwassergymnastik erstatteten die Versicherungsträger unseren 11 teilnehmenden Gruppen **51.418,50 €**

Das ergibt eine Aufwendung von **Ø 4.674,41 € je Gruppe für Funktionstraining!**

Finanzmittel der Gruppen (Gesamt)

Fördermittel der Gruppen	6.507,80 €
Eigenfinanzierung	13.798,20 €
Erstattung der Leistungsträger	47.571,20 €
Selbsthilfeanteile für Funktionstraining	3.847,30 €
Beitragsumlage vom Landesverband	1.550,00 €
Geldzuwendungen	3355,00 €
Gesamtmittel für die 17 Gruppen	**76.629,50 €**

➔Ø 4.507,62 € je Gruppe

Der hier aufgeführte Finanzbericht ist Auszug und schwerpunktmäßige Erläuterung der Einnahmen-Überschussrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 (DVMB Landesverband Thüringen e.V.).
Die Einbeziehung der Gruppenfinanzen wird im konsolidierten Jahresabschluss nachgewiesen.

Übersicht der Gruppen in Thüringen

Gruppe Erfurt

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 09.04.1990, **74 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Gudrun Mentzel**

Gruppe Mühlhausen 1

Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 24.04.1990, **39 Mitglieder**
15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen
Gruppensprecherin: **Angela Kraft**

Gruppe Hermsdorf

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 03.09.1990, **23 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Kerstin Kurze**

Gruppe Saalfeld

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 05.1991, **24 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Anneliese Dietzel**

Gruppe Jena

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 08.09.1990, **63 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Fred Kramer**

Gruppe Nordhausen

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 15.10.1990, **20 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Jürgen Fichtner**

Gruppe Eichsfeld

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 02.07.1997, **85 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Heinrich Senft**

Gruppe Eisenach

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 18.06.1991, **31 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Sebastian Völlert**

Gruppe Schmalkalden-Rhön - Rennsteig

Gruppentherapie:
Trockengymnastik

gegründet: 24.01.2000, **24 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Horst Fabisch**

Gruppe Sonneberg

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 20.03.1998, **13 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Hartmut Müller**

Gruppe Bad Lobenstein

Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 14.11.1998, **31 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Anja Einsiedel**

Gruppe Dingelstädt

Gruppe ab 31.12.2015 geschlossen!

Gruppentherapie:
Trockengymnastik

gegründet: 20.06.2001, **11 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Manfred Reiß**

Gruppe Apolda / Bad Sulza

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 14.02.2002, **31 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Ferdinand Seidel**

Gruppe Gera 2

Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 28.11.2000, **13 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Kerstin Seibt**

Gruppe Altenburger Land

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 25.05.2002, **29 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Peter Börngen**

Gruppe Gotha

Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 13.01.2004, **19 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Gunthild Märtin**

Gruppe Gera 3

gegründet: 06.09.2007, **19 Mitglieder**
Gesundheitszentrum Gera
Ansprechpartner: **Herr Reißmann**

Gruppe Herbsleben

gegründet: 04.11.2008, **22 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Gisela Krull**

Gruppentherapie:
Trockengymnastik

Quelle der Mitgliederanzahl, Mitgliederdatei des Bundesverbandes vom November.2015

Bad Berka, den 18.Juni.2016

Dr. Erika Ochmann

Stellvertretende Vorsitzende

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Thüringen e. V.

Stell. Vorsitzende: Dr. Erika Ochmann

Bechsteinstraße 2, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 3731013

Mobil: 0162 6285539

Fax:

E-Mail: stlvors@dvmb-th.de

Internet: www.dvmb-th.de